

## Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 19.05.2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

### Anwesend:

Alexander Bauermann  
Gunnar Christiansen  
Torsten Dähn  
Jürgen Hauschild  
Irmtraud Konrad  
Anke Maurer (bis 20.00 Uhr)  
Wolfgang Meyer (bis 20.40 Uhr)  
Stefanie Möller

Janne Müller  
Rainer Müller  
Jens Oppermann  
Johannes Osterkamp  
Monika Peters (ab 19.20 Uhr)  
Cornelia Rohbeck  
Wolfgang Schnecking

**Fehlend:** Michal Fuchs (e), Ulrike Heuer (e), Ingo Mose (e), Julia Weidlich (e)

**Gäste/Referent\_innen:** Hr. Wöhljtjen (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV-Leitstelle Saubere Stadt), Hr. Schrader (GEWOBA) (zu Top 3)

**Weiter anwesend:** Vertreter\_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt vor, den TOP 5 (Globalmittel) um einen Antrag von SoFA e.V. zur Jugendarbeit im Hohentor zu ergänzen.

Aus der Fraktion Die Linke wird zudem darum gebeten, den TOP 5 vorzuziehen und als neuen TOP 3 zu behandeln. Da hierzu aus dem Gremium Uneinigkeit signalisiert wird, lässt die Vorsitzende zunächst über das mögliche Vorziehen des TOP 5 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-, 5 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen (mehrheitliche Ablehnung)

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Ergänzung zu TOP 5 genehmigt.

### TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Bürger erklärt, die geltende „Rechts vor Links“-Regelung im Verlauf der Werderstraße (innerhalb 30 km/h-Zone) werde aus seiner Sicht nur unzureichend beachtet. Er schlägt daher Kennzeichnungen in Form von Blockmarkierungen im Bereich der jeweiligen Einmündungen zur besseren Erkennbarkeit vor.

Aus dem Beirat wird eine Berarbeitung des Sachverhaltes im Rahmen der Gremienarbeit zugesagt.

Weiterhin teilt der Bürger mit, im Bereich der Hohentorsheerstraße stehe vor der Einmündung Neustadtscontrescarpe ein VZ 306 (Vorfahrtsstraße). Aufgrund der Aufstellung sei dies offensichtlich ausschließlich für den genannten Einmündungsbereich angeordnet, dabei aber in der Örtlichkeit so groß ausgeführt, dass es für Autofahrer bereits weit in der Hohentorsheerstraße sichtbar sei und so den Anschein erwecke, für den Verlauf des gesamten Straßenzuges zu gelten. Tatsächlich sei die Hohentorsheerstraße aber Bestandteil eine 30 km/h-Zone mit entsprechender „Rechts vor Links“-Regelung. Er schlägt daher vor, das VZ 306 an der genannten Stelle in kleinerer Ausführung bzw. alternativ das VZ 301 (Vorfahrt für die folgende Einmündung) anzubringen.

Aus dem Beirat wird eine Berarbeitung des Sachverhaltes im Rahmen der Gremienarbeit zugesagt.

Zudem bittet der Bürger den Beirat, sich im Bereich des Linksabbiegers von der Westerstraße in die Langemarkstraße für eine verbesserte Einsehbarkeit der für diese Fahrspur geltenden Lichtsignalanlage einzusetzen.

Auch hierfür sagt der Beirat eine Bearbeitung im Rahmen des zuständigen Ausschusses zu.

Ein Bürger erinnert an die laufenden Deichamtswahlen und ruft zur Teilnahme auf.

Dazu wird von mehreren Anwesenden kritisch angemerkt, dass die Informationspolitik des Deichverbandes im

Vorwege der Wahlen deutlich intensiviert werden könnte. Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, zur nächsten Wahl eine vorhergehende Informationsveranstaltung im Stadtteil zu initiieren.

Aus dem Beirat wird mitgeteilt, dass Anwohner\_innen der Hermannstraße Bauminseln im Straßenverlauf begrünt haben. Es wäre wünschenswert, wenn auch Anwohner\_innen anderer Straßenzüge diesem Vorbild folgen würden.

Eine Anwohnerin der Kantstraße erklärt, es gebe für den Teilabschnitt zwischen Gastfeld- und Thedinghauser Straße Bestrebungen der Nachbarschaft, dort eine temporären Spielstraße einzurichten. Dazu sei bereits Rücksprache mit SpielLandschaftStadt e.V. hinsichtlich einer möglichen Umsetzung gehalten worden.

Aus dem Beirat wird zur weiteren Bearbeitung um die Einreichung eines Antrages dazu beim Ortsamt gebeten.

Eine Anwohnerin des REWE-Parkplatzes am Buntentorsteinweg teilt mit, vor Ort seien inzwischen zwei zusätzliche kleine Bäume gepflanzt worden. Dies offensichtlich als Ausgleich für leichte Beschädigungen an einem Bestandsbaum bei vorhergehenden Arbeiten.

Eine weitere Bürgerin fragt in diesem Zusammenhang, ob die Fragen des Beirates hinsichtlich der aus seiner Sicht mangelhaften Umsetzung in den dortigen Freiflächen inzwischen beantwortet worden seien.

Die Vorsitzende bestätigt die entsprechende Weiterleitung an die Fa. Grosse, eine Rückmeldung stehe noch aus.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher berichtet vom „Runden Tisch Werdersee“, der am 09.05.2016 als Rückblick auf die zurückliegende Kohlfahrtsaison stattgefunden hat. Danach habe sich die Müllsituation (aufgrund zahlreicher Aktionen) insgesamt entspannt, die Lärmbelastung dagegen deutlich zugenommen. Insgesamt sei auch der Einsatz sogenannter „Kohlscouts“ als Ansprechpartner für Kohlgruppen ein erfolgreicher Ansatz gewesen. Für die anstehende Sommersaison würden seitens des Vereins „Dein Werdersee e.V.“ wieder „Grillscouts“ mit vergleichbarem Anforderungsprofil gesucht.

Außerdem habe kürzlich eine Sitzung der Fluglärmkommission stattgefunden, in der es insbesondere um Anzahl und Umfang von Nachtflügen gegangen sei. Innerhalb der Kommission gebe es dabei weitgehende Übereinstimmung, eine Reduzierung des jetzigen Status Quo anzustreben.

- **Berichte des Amtes**

Die Vorsitzende weist auf einige Bürgerbeschwerden der vergangenen Tage im Zusammenhang mit vorbereitenden und zum Teil lärmintensiven Arbeiten im Bereich des Bunkers Moselstraße hin. Hierbei habe es sich ausschließlich um Suchschachtungen im Erdreich gehandelt, für die zunächst Betonplatten hätten entfernt werden müssen. Die erforderlichen Genehmigungen für diese Arbeiten hätten – soweit ihr bekannt sei – vorgelegen.

In diesem Zusammenhang weist sie auf die für den 22.06.2016 geplante weitere Einwohnerversammlung hin, auf der voraussichtlich auch ein überarbeitetes Verkehrskonzept vorgestellt werde.

### **TOP 3 – Müll und Verunreinigungen im Stadtteil : Diskussion der aktuellen Situation**

Zunächst werden aus dem Beirat und seitens der anwesenden Öffentlichkeit folgende Bitten und Hinweise an den Vertreter der Leitstelle Saubere Stadt gerichtet:

- Raschere Silvester-Aufreinigung im Bereich Herrlichkeit/Werderstraße/Stadtwerder
- Größere Müllgefäße bzw. höhere Leerungsfrequenz in den Neustadtwallanlagen
- Aufstellung eines Glascontainers im Bereich REWE am Buntentorsteinweg
- Höhere Leerungsfrequenz für Altkleidercontainer und Hundekotbehälter im Bereich Thedinghauser Straße/Gottfried-Menken-Markt
- Öffentliches Müllgefäß mittig der Ottostraße (→ um Möglichkeiten der Entsorgung für dort durchlaufende Kunden von Supermarkt und Imbiss an der Gastfeldstraße zu schaffen)
- Patenschaften für Papierkörbe
- Bereitstellung eines Online-Formulars für Meldungen von Bürger\_innen auf den Internetseiten SUBV

Der Vertreter sagt entsprechende Klärung hinsichtlich möglicher Umsetzungen zu.

Eine Vertreterin der Schwankhalle weist auf eine Vereinbarung hin, nach der die Schwankhalle aktuell die Reinigung einer rückwärtig an das Gebäude angrenzenden Fläche (deichseitig) übernommen habe. Aufgrund sehr starker Vermüllung insbesondere in den Sommermonaten sei die Schwankhalle derzeit mit der Aufreinigung personell überfordert und bitte dahingehend um Unterstützung.

Der Vertreter der Leitstelle Saubere Stadt verweist in diesem Zusammenhang auf bereits laufende Gespräche zwischen Ressort und Schwankhalle und bittet darum, deren Ausgang vor weiteren Schritten zunächst abzuwarten.

Anschließend stellt der Vertreter der GEWOBA die aktuellen Maßnahmen im Rahmen des gesellschaftseigenen Müllmanagements vor:

- Benennung von Hauspaten
- Müllberatung/- aufklärung (über Dolmetscher in verschiedenen Fremdsprachen)
- Sammelcontainer für Gelbe Säcke
- Kontrolle des Reinigungszustandes von Müllplätzen nach Abfuhr
- Beratungsangebote für Schulen
- Kontrolle von „wilden“ Müllablagerungen im Bereich von GEWOBA-Häusern; bei möglicher Zuordnung direkte Ansprache der Verursacher

Bei allen Beteiligten besteht grundsätzlich Einigkeit darüber, dass im Hinblick auf mögliche Verbesserungen des städtischen Müllmanagement zwingend ein Konzept entwickelt werden müsse, das auch den Bereich Prävention angemessen berücksichtigt.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, möglicherweise im Jahr 2017 ein Stadtteilprojekt zum Thema Müll als eigenen Schwerpunkt zu setzen und dieses mit Globalmitteln zu unterstützen.

Als Sofortmaßnahme wird die Bildung eines „AK Müll“ vereinbart, in dem der Beirat gemeinsam mit interessierten Bürger\_innen künftig regelmäßig aktuelle Entwicklungen zum Thema diskutieren und nach Möglichkeit Lösungsvorschläge & Ideen entwickelt bzw. sammelt.

Der Beiratssprecher weist darauf hin, dass die seitens des Bauressorts zugesagte Finanzierung zur Müllentsorgung am Werdersee im Jahr 2018 auslaufe. Er schlägt deshalb vor, das Ressort per Beschluss um eine Darstellung zu bitten, wie die Entsorgung ab 2018 organisiert und finanziert werden solle.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr um Darstellung, welche Überlegungen im Ressort bestehen, einen nahtlosen Übergang für die Organisation und Finanzierung der Müllsammlung und -entsorgung im Bereich rund um den Werdersee ab 2018 zu gewährleisten.**

*(Einstimmig)*

#### **TOP 4 – Anträge auf Abbau von Telefonzellen an diversen Standorten im Stadtteil**

Die Deutsche Telekom beabsichtigt aufgrund fehlender Rentabilität (weniger als 50,00 € Einnahmen/Monat und Standort) den Rückbau folgender Telefonstandorte:

- Buntentorsteinweg 69
- Buntentorsteinweg 384
- Friedrich-Ebert-Str. 99
- Große Johannisstr. 146-148
- Hohentorstr. 86
- Kornstr. 92
- Kornstr. 146
- Langemarckstr. 116a
- Meyerstr. 198
- Westerstr. 100

Aus dem Beirat wird mehrheitlich deutlich gemacht, dass die Telefonstandorte insbesondere für ältere Mitbürger\_innen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Daseinsvorsorge darstellen.

Es wird der Antrag gestellt, den vorgeschlagenen Abbau abzulehnen.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt lehnt den Rückbau der Kommunikationseinrichtungen an den beantragten Standorten ab.**

*(Mehrheitliche Ablehnung, 9 Ja-, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)*

#### **TOP 5 – Globalmittelanträge**

- a) **Initiativantrag Beirat, Bereitstellung Budget Jugendbeirat, Antragssumme: 8.209,50 €**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 8.209,50 €.**

*(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)*

- b) **Initiativantrag Beirat, Jahresprogramm „Belebung öffentlicher Plätze im Stadtteil“, Antragssumme: 10.700,00 €**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 10.700,00 €.**  
(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

c) SoFa e.V., Jugendangebote im Hohentor, Antragssumme: 4.900,00 €

**Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt Globalmittel in Höhe von 4.900,00 €.**  
(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

**TOP 6 – Genehmigung des Protokolls vom 21.04.2016 (Nr. 11/15-19)**

**Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.**

**TOP 7 – Verschiedenes ./.**

---

Jens Oppermann  
Beiratssprecher

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

Michael Radolla  
Protokollführung